



MINIATUREN

FAMILIENKONZERT

Eine Reise durch Europa in Musik und Bild

Ralph Vaughan Williams | Greensleeves

Jean Sibelius | Impromptu

Jean Sibelius | Romanze in C-Dur

Alexander Glasunow | Elegie op. 44

Antonín Dvořák | aus 'Zypressen'

Du einzig teure, nur für dich
Und fragst Du mich, warum mein Sang so stürmisch

Wolfgang Amadeus Mozart | C-Dur für Flöte und Orchester, KV 315
Andante

Jules Massenet | Meditation from 'Thais'

Antonio Vivaldi | aus 'Die vier Jahreszeiten'
Der Sommer

Isaac Albéniz | aus 'Chants d'Espagne' op. 232 Nr. 4
Còrdoba

Isaac Albéniz | aus der 'Suite Española' op. 47
Asturias
Sevilla

Das Bildmaterial, welches während des Konzerts gezeigt wird, wurde freundlicherweise von Martin Schulte-Kellinghaus ausgewählt und zur Verfügung gestellt.

Flöte **Michèle Buchmann** Violine **Frank Schilli**
Harfe **Ann-Sophie Lehre**
Leitung **Rolf Schilli**

Vorverkauf

Sam's Musikhaus | Musikhaus Geissler, Marktplatz, Lörrach
sowie die Geschäftsstellen Badische Zeitung und Die Oberbadische, Lörrach.
Konzertkasse 1h vor Konzertbeginn. Veranstaltungsort: badenova, Wiesenweg 4, Lörrach.

Samstag, 4. Juni. 15 h

Eintritt EUR 15 | EUR 7. Kinder (bis 12 Jahre) frei

Sonntag, 5. Juni. 11 h

Eintritt EUR 20 | EUR 10. Kinder (bis 12 Jahre) frei

Wir fördern Kultur.



Sparkasse
Lörrach-Rheinfelden



Ralph Vaughan Williams (1872-1950) | Greensleeves

Die Melodie von ‚Greensleeves‘ entstammt einem englischen Volkslied und beruht in der musikalischen Grundform auf der Romanesca. Diese Form war im 16. und 17. Jahrhundert verbreitet und durch das melodisch-harmonische Satzmodell sehr beliebt. Die immer noch zitierte Legende spricht davon, dass König Heinrich VIII (1509-1547) diese Weise für seine zweite Frau Anne Boleyn komponiert hat.

Unter der grossen Anzahl von Variationen ist diejenige von Ralph Vaughan Williams die wohl bekannteste.

Jean Sibelius (1865-1957) | Romanze in C-Dur

Jean Sibelius schreibt diese Miniatur im Jahre 1903, in dem auch das beliebte Violinkonzert entsteht. Entgegen den beliebten ‚grossformatigen Arbeiten‘ des Komponisten bezieht die Romanze in C-Dur ihren Charme aus dem vergleichsweise simplen Arrangement charakteristischer Melodien.

Ursprünglich war die Romanze mit dem Titel ‚Andante‘ versehen worden. Der Impuls zur Umbenennung entstammt einer Konzertrezension, die gerne einen Titel wie ‚Romanze‘ oder ‚Nocturne‘ gesehen hätte. Offenbar gefiel Sibelius diese Idee so sehr, dass ab 1908 dieses Werk mit der heutigen Bezeichnung im Oeuvre geführt wird.

Alexander Glasunow (1865-1936) | Elegie op. 44

Alexander Glasunow entstammt einer wohlhabenden Familie und beginnt bereits sehr früh, sich mit Musik zu beschäftigen. Sein exzellentes musikalisches Gedächtnis und das erstaunliche Gehör führen dazu, dass Glasunow ab 1880 bei Nikolai Rimski-Korsakow studiert. Ab den 1890er Jahren ist er international anerkannt, 1899 wird er Professor für Instrumentation am Petersburger Konservatorium, 1905 bis 1930 deren Direktor.

Zur Elegie op. 44 schreibt Christine Mitlehner (Deutschen Staatsoper Berlin): Irgendwann haben wir ihn alle einmal erlebt, jenen wachträumerischen, sentimental-emotionalen Gemütszustand, am ehesten um Mitternacht, in dem die eigene wehmütige Phantasie entschwindende Bilder gefühlvoll ausmalt, nicht erreichte, beharrlich ersehnte Ideale heraufbeschwört und melancholische Gedanken über die Vergänglichkeit alles Schönen zulässt.

Antonín Dvořák 1841-1904) | Aus ‚Zypressen‘ | Du einzig teure, nur für dich | Und fragst Du mich, warum mein Sang so stürmisch

Zypressen ist der Titel einer 1862 in Prag gedruckten Sammlung lyrischer und epischer Gedichte von Gustav Pfleger-Moravský, die Dvořák im Juli 1865 dem 18-teiligen Liederzyklus zugrunde legt. Der damals 23-jährige Bratscher schwärmt leidenschaftlich für die 16-jährige Schauspielerin Josefina Čermáková, die bildhübsche Tochter eines angesehenen Prager Goldschmieds. Josefina bleibt abweisend, worauf sich Dvořák ihrer fünf Jahre jüngeren Schwester Anna zuwendet und diese 1873 heiratet.

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791) | Andante in C-Dur für Flöte und Orchester, KV 315

Im Auftrag des musikliebenden Holländers Ferdinand Dejean entstanden 1778 während Mozarts Aufenthalts in Mannheim die beiden Flötenkonzerte D-Dur und G-Dur sowie das Andante für Flöte und Orchester in C-Dur.

Mozarts Andante in C-Dur für Flöte und Orchester KV 315 (285e) ist als Einzelsatz überliefert. In der musikwissenschaftlichen Diskussion wird heute aber allgemein die Auffassung geteilt, dass das Stück in den Kontext des Flötenkonzertes G-Dur KV 313 gehört und als Alternative für dessen Mittelsatz (Adagio ma non troppo) geschaffen wurde.

Jules Massenet (1842-1912) | Meditation aus ‚Thaïs‘

Thaïs ist eine Oper in drei Akten mit einem Libretto von Louis Gallet (1835-1989). Die Handlung beruht auf dem historischen Roman Thaïs (1890) von Anatole France, der wiederum auf das Drama Pafnutius (nach 962) der Hrotsvit von Gandersheim zurückgeht. Die Handlung geht auf die Legende um die ägyptische Hetäre und Eremitin Thaïs zurück, die ihrerseits wohl biographische Aspekte der älteren griechischen Hetäre Thaïs beinhaltet, der Geliebten Alexanders des Großen.

Antonio Vivaldi (1678-1741) | aus ‚Die vier Jahreszeiten‘ | Der Sommer

Die matten, schleppenden Akkorde des Themas sind auch heute als Darstellung extremer Hitze nachvollziehbar und bauen eine Spannung auf, die sich urplötzlich in einem virtuosen Solo entlädt. Die Harmonik lässt das endlose Warten der Natur auf etwas Kühlung auf eindringliche Weise spürbar werden. Die plötzlich einsetzenden leichten Zephyrwinde kommen nur langsam in Gang, bis urplötzlich der eisige Nordwind Boréas losbricht. Pianissimo noch einmal während ein paar Takten des Anfangsritornells auf der Dominante, als sei die Hitze plötzlich weit entfernt, und wieder hören wir den Hirten über sein Schicksal klagen, bis der kalte Sturm wiederkommt und alles hinwegfegt.

Isaac Albéniz | aus der ‚Suite española‘ op. 47

Die Suite española op. 47 ist eine Suite, die Albéniz 1886 geschrieben hat und welche die bekannten Regionen und Städte seines spanischen Heimatlandes musikalisch beschreiben: Granada, Cataluña, Sevilla, Cádiz, Asturias, Aragón, Castilla und Cuba. Es werden Asturias und Sevilla zu hören sein.

Herzlichen Dank | Martin Schulte-Kellinghaus

Das Orchester dankt Martin Schulte-Kellinghaus, der das passende Bildmaterial zu den einzelnen aufgeführten Werken herausgesucht und zur Verfügung gestellt hat.

Violin

Dr. Gerhard Indlekofer
Elfriede Frey
Inge Weis
Dr. Markus Stephan-Göldner
Dr. Ilse Schuster
Eckehart Honold

Christa Schmidt
Sabine Bieg
Christiane Petrucci
Renate Gassiloud
Barbara Bosshart
Ingrid Rosendahl
Ivonne Matt
Heidi Burkhardt

Violen

Arnt Martin
Karlheinz Sturm
Brigitte Juhasz
Bertram Ludwig
Violoncelli
Anita Gwerder
Harald Ritter
Dr. Gabriele Staufenbiel

Gisela Talke
Ursel Götting
Dietlind Schmidt-Lange
Christa Gerber

Kontrabass

Bernd Schöpflin

Flöte

Michèle Buchmann
Hörner
Achim Lais
Martin Ninnemann
Harfe
Ann-Sophie Lehre